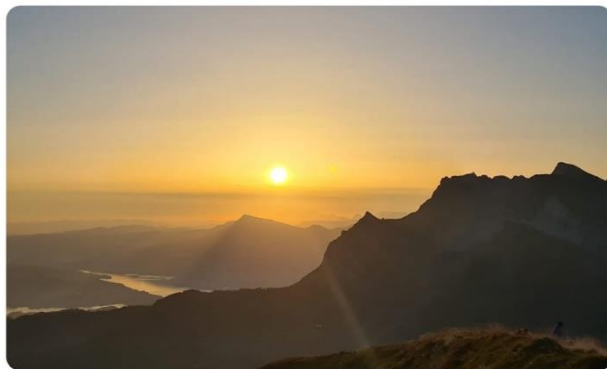


Wanderwege am Pilatus

Selina Schwegler



Abschlussarbeit

Schulen Malters

Eigenthal, Frühling 2024

1.	Einleitung	3
2.	Stäfeli – Stäfeliflue	4
3.	Stäfeliflue – Mittaggüpfli	5
4.	Tockenmattsattel – Mittaggüpfli.....	6
5.	Stafel – Oberalp	7
6.	Oberalp – Mittaggüpfli	8
7.	Mittaggüpfli – Pilatus Kulm.....	9
8.	Unterlauelen – Fräkmüntegg	10
9.	Oberlauelen – Klimsen.....	11
10.	Klimsen – Pilatus Kulm.....	12
11.	Unterlauelen – Bründlen	13
12.	Bründlen – Oberalp (Kretenweg, auch Goldwang genannt)	14
13.	Oberalp – Bründlen (Nordseite)	15
14.	Vergleich der Daten	16
15.	Quellenverzeichnis.....	17
16.	Haftungsausschluss.....	17

1. Einleitung

Wie jedes Jahr macht die 3. Oberstufe der Schulen Malters eine Abschlussarbeit. Nachdem ich im Sommer 2023 die Wanderung von der Trockenmatt über das Mittaggüpfli bis zum Pilatus Kulm gemacht habe, wurde mir bewusst, wie schön die Natur ist, in der ich wohne. Dabei dachte ich direkt an mein eigenes Projekt, welches ich dann im Frühjahr 2024 beginnen sollte.

Ich habe es mir zur Aufgabe gemacht, für die Abschlussarbeit die Wanderwege auf der Nordseite des Pilatus abzulaufen. Die Wege habe ich mit einem GPS-Gerät aufgezeichnet und diese dann ausgewertet. Dabei möchte ich mich herzlich bei meinen Eltern bedanken, welche mich immer auf den Wanderungen begleitet und unterstützt haben. Sie haben es mir ermöglicht, ein grossartiges Projekt zu vollenden und diese Arbeit zu machen. Auch möchte ich mich bei der Pro Eigenthal Schwarzenberg, namentlich bei Philippe Hool, für die grossartige Unterstützung bei der Verwirklichung meines Projekts bedanken. Dank Ihnen durfte ich meine Arbeit auf ihrer Webseite und neben den Wanderkarten ausstellen.

Der Inhalt dieser Arbeit soll vielen Wanderbegeisterten eine Möglichkeit bieten, einen Überblick über die Wanderrouten zu bekommen. Man soll so besser einschätzen können, welche Wanderung die beste ist für jemanden.

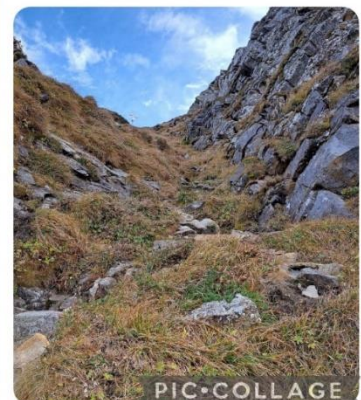
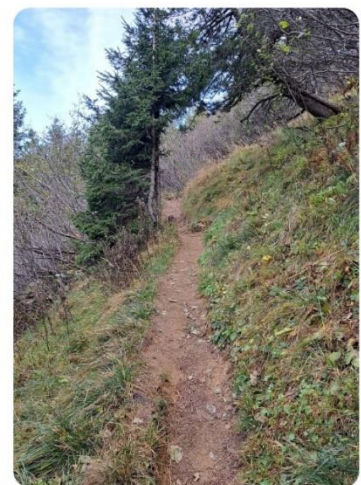
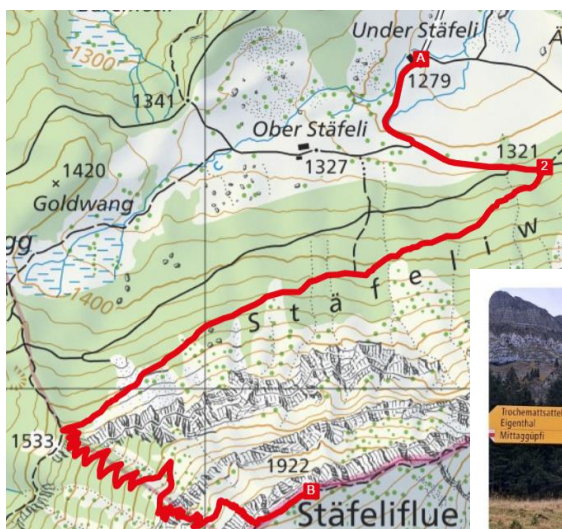
2. Stäfelì – Stäfeliflue

Die Wanderung vom Stäfelì auf die Stäfeliflue ist 3.34 Kilometer lang und hat einen Aufstieg von 643 Höhenmetern. Sie beginnt beim Unter Stäfelì, welches man mit dem Auto von Schwarzenberg aus erreichen kann. Zuerst folgt man etwa 2 Kilometer einer Forststrasse bis der Wanderweg links weg geht. Danach geht es im Zickzack sanft der Stäfelìwäng entlang, bis man zum Kanapee kommt. Woher diese Bezeichnung stammt, weiss man nicht (sie ist auf keiner Karte eingetragen). Nach diesem schönen Aussichtspunkt geht es nochmals über eine steile Passage bis zur Krete hoch. Von dort sind es nur noch wenige Minuten bis zum Gipfel. Oben angekommen, wird man mit einem wunderbaren Panorama Richtung Alpen und Richtung Flachland belohnt. Der Name Stäfelì leitet sich aus dem ursprünglichen Namen Breitenstafel ab. Es wurde vermutlich umbenannt, um es vom nahegelegenen Stafel zu unterscheiden. Deshalb liegt es nahe, dass die Fluh darüber danach benannt wurde.

Länge: 3.34 Kilometer

Auf-/Abstieg: 643m/0m

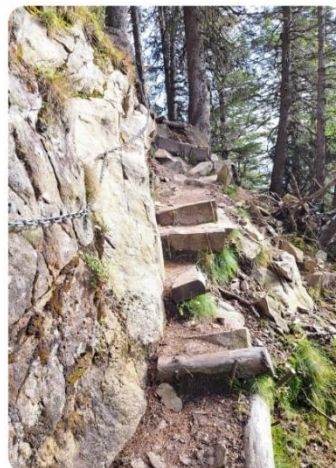
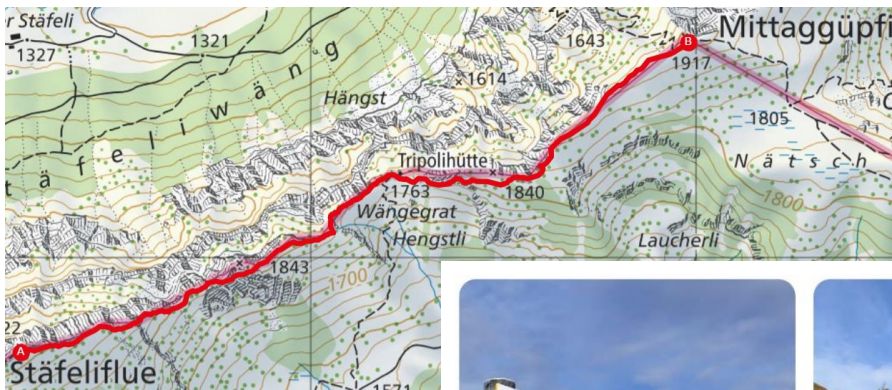
Dauer: 1h 25min



3. Stäfeliflue – Mittaggüpfli

Von der Stäfeliflue zum Mittaggüpfli sind es gerade mal 2.17 Kilometer. Mit 197 Höhenmetern Aufstieg und 205 Höhenmetern Abstieg ist die Wanderung bei guter körperlicher Verfassung leicht machbar. Auf der Strecke gibt es immer wieder Stellen mit grösseren Felsstufen und abfallenden Passagen. Es sind jedoch überall Ketten eingebaut, an welchen man sich festhalten kann. Bei der Wanderung hat man eine wundervolle Aussicht in die Alpen und ins Flachland. Ca. auf der Hälfte des Weges liegt die Tripolihütte, welche auch als Schutzhütte dient. Sie wird von Freiwilligen der Pro Pilatus geführt und wird in den Sommermonaten bei trockener Witterung jeweils samstags und sonntags bewirtet. Die Tripolihütte ist zugleich auch der tiefste Punkt der Wanderung. Von dort aus geht es wieder hoch aufs Mittaggüpfli. Für die Wanderung braucht man knapp eine Stunde. Der Name Mittaggüpfli kommt daher, dass von Schwarzenberg aus betrachtet die Sonne am Mittag genau über dem Gipfel liegt. Der Name ist 1782 erstmals im Entlebuch aufgetaucht.

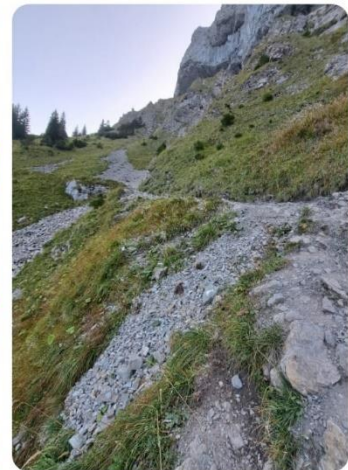
Länge: 2.17 Kilometer Auf-/Abstieg: 197m/205m Dauer: 1h 25min



4. Trockenmattsattel – Mittaggüpfli

Ab dem Trockenmattsattel führt der Weg zuerst leicht steigend durch den Wald, bevor der Weg durch ein Couloir steil nach oben führt. Nach einem kurzen flacheren Abschnitt, wo es sogar ein Ruhebänkli gibt, geht der Weg nochmals über felsiges Gelände weiter nach oben. Dort sind zur Hilfe Ketten eingebaut, an welchen man sich festhalten kann. Der letzte Abschnitt ist ein leicht steigender Trampelpfad, bevor man auf dem Güpfli ankommt. Die Strecke ist etwa 2 Kilometer lang und die Wanderung dauert ca. 1 Stunde und 25 Minuten. Wenn es im Sommer morgens noch kühl ist, kann man auf der Strecke immer wieder Wildtiere beobachten. Die Herkunft des Namens Trockenmatt oder auch Trochematt ist nicht klar. Denn die Alp ist nicht wirklich trocken, sondern eher moorig. Es wird vermutet, dass es im 16. Jahrhundert ein Schreibfehler gegeben hat und die Alp vorher Rochematt hiess.

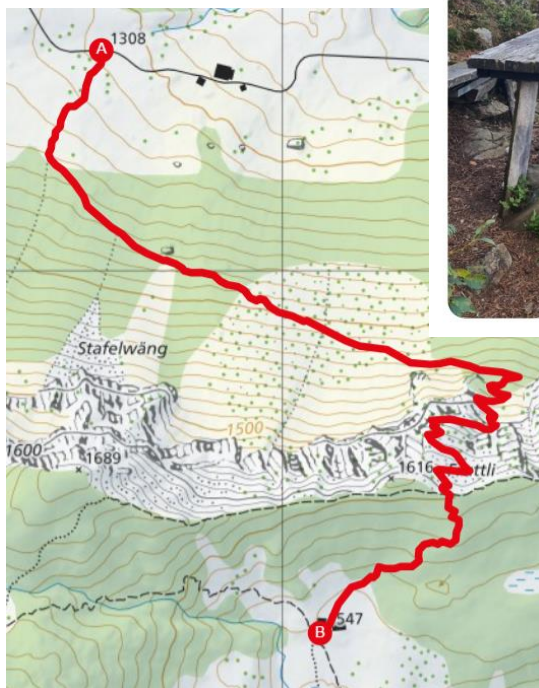
Länge: 1.98 Kilometer Auf-/Abstieg: 473m/18m Dauer: 1h 23min



5. Stafel – Oberalp

Der Weg von der Alp Stafel zur Oberalp wird Fruttli genannt. Er wird auch als Verbindung zwischen den beiden Alpen (Alp Stafel und Alp Oberalp) bezeichnet. Er führt im Zick Zack einen steilen Hang hinauf. Auf der Anhöhe angekommen, wird man mit einem wunderschönen Ausblick auf die Eigenthaler Alpen belohnt. Der Weg hinunter Richtung Oberalp führt durch eine idyllische Heidelandschaft, wo man mit etwas Glück, wenn man ganz leise ist, Birkwild beobachten kann. Die Wanderung geht 295 Höhenmeter hoch und von der Anhöhe 57 Höhenmeter nach unten. Für die 1.5 Kilometer braucht man ca. 1 Stunde. Der Weg ist grundsätzlich eher trocken. Was ihm auch den Namen verdankt. Frutt(-li) nennt man nämlich auch eine Geländestelle ohne Wasser.

Länge: 1.49 Kilometer Auf-/Abstieg: 295m/57m Dauer: 0h 55min



6. Oberalp – Mittaggüpfli

Von der Oberalphütte weg führt die Strecke leicht steigend durch den Wald, bevor sich das Gelände in einer Senke (das sogenannte Schneeloch) öffnet und in eine steinige Landschaft übergeht. Ab dem Schneeloch geht es über grosse Steinbrocken hinauf, bevor das Gelände in eine sanfte Heidelandschaft wechselt. Ab dort sind es nur noch 350 Meter über Stock und Stein bis zum Mittaggüpfli. Nach gut einer Stunde kommt man dann auf dem Gipfel an. Von der Oberalp aus geht es 348 Höhenmeter und 1.66 Kilometer nach oben. Der Name Oberalp ist bereits 1548 das erste Mal aufgetaucht. Die Alp liegt am Pilatus neben dem sagenumwobenen Pilatussee. Dort wurde laut Sage Pontius Pilatus begraben, weil seine Seele keine Ruhe fand. Doch seine Seele fand auch im Pilatussee keine Ruhe, denn jedes Mal, wenn sich jemand in die Nähe des Sees wagte, folgten grosse Unwetter.

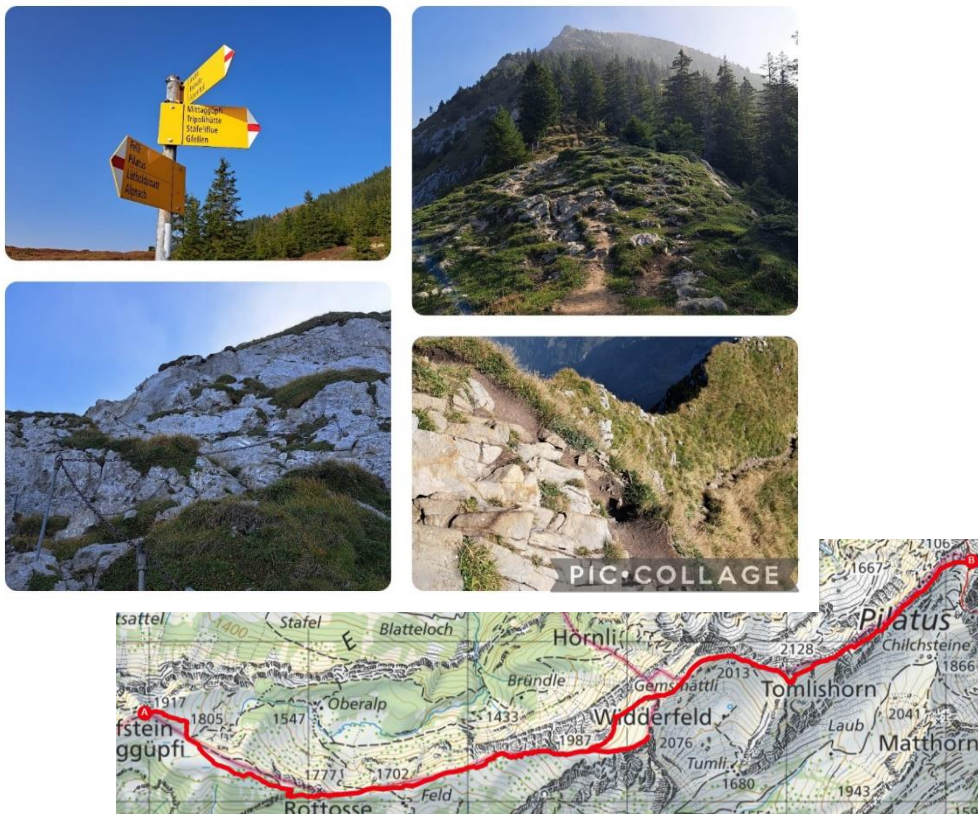
Länge: 1.66 Kilometer Auf-/Abstieg: 248m/45m Dauer: 1h 05min



7. Mittaggüpfli – Pilatus Kulm

Vom Mittaggüpfli geht es zuerst ca. eine 350 Meter Strecke abwärts, bevor man über eine Heidelandschaft zum Roten Dossen kommt. Diesen muss man umgehen, weil man nicht direkt über die Felswand steigen kann. Nach einer Fläche (auch Felli genannt) führt der Weg etwa 370 Höhenmeter hoch auf den Gipfel des Widderfeldes. Vom höchsten Punkt des Widderfeldes muss man zuerst nochmals ein kurzes Stück zurück gehen, damit man wieder auf den Weg Richtung Pilatus Kulm kommt. Nun führt der Weg über eine steile Felswand, welche mit Ketten und Drahtseilen gesichert ist, nach unten. Bei dieser Stelle ist besondere Aufmerksamkeit gefordert. Trittsicherheit und Schwindelfreiheit sind hier eine Voraussetzung. Ab dort geht es hoch aufs Gemsmättli. Auf diesem Abschnitt trifft man öfters Steinböcke an. Auch das Gemsmättli wird oft unterschätzt. Jedoch nicht, weil es Kletterstellen gibt, sondern weil es auf beiden Seiten des Weges ziemlich abschüssig ist und dies bei Höhenangst schnell Mal zu einem Problem werden kann. Vom Gemsmättli geht es nochmals etwas runter, bevor es dann noch ein letztes Mal hoch geht aufs Tomlishorn. Der Weg bis zum Tomlishorn ist nicht mehr so anspruchsvoll, fordert jedoch einiges an Kondition. Ab dem Tomlishorn bis zum Pilatus Kulm ist der Weg gut ausgebaut, ein idealer Weg für Touristen mit Turnschuhen. Es geht immer leicht abwärts bis zum Pilatus Kulm. Die gesamte Strecke vom Mittaggüpfli bis zum Kulm ist 7.34 Kilometer lang und hat 713 Höhenmeter Aufstieg und 552 Höhenmeter Abstieg. Es dauert je nach Marschgeschwindigkeit ohne Pausen etwa 3 Stunden und 15 Minuten.

Länge: 7.34 Kilometer Auf-/Abstieg: 713m/552m Dauer: 3h 15min



8. Unterlauelen – Fräkmüntegg

Von der Unterlauelen geht es zuerst durch den Wald über eine steinige und steile Strasse nach oben. Circa 300 Meter vor der Alp Oberlauelen kommt man aus dem Wald und der breite Weg führt über offene Wiesen bis zur Alphütte. Von dort aus geht es dem Waldrand entlang bis zur Lauelenegg und dann weiter über eine Wiese und einen kurzen Waldabschnitt zur Fräkmüntegg. Die Wanderung dauert insgesamt 1 Stunde und 20 Minuten, hat etwa 420 Höhenmeter und ist 2.75 Kilometer lang. Der Name Fräkmüntegg kommt vermutlich aus dem Lateinischen «fractus mons», was so viel bedeutet wie gebrochener Berg. Dies hat sich dann aber mit der Volkssprache und der Dialektform zu Fräkmünt geändert. Und die Wortendung «Egg» kommt daher, dass dort der Kanton Luzern in den Kanton Nidwalden übergeht.

Länge: 2.84 Kilometer Auf-/Abstieg: 412m/41m Dauer: 1h 20min



9. Oberlauelen – Klimsen

Bei der Alp Oberlauelen geht der Weg rechts weg und nach etwa 200 Meter direkt an den Berg. Im Zick Zack und einer gleichmässigen Steigung führt der Weg hoch zum Klimsen. Da es am Morgen ein Schattenhang ist, ist der Weg oftmals nass oder feucht. An einigen Stellen gibt es hohe Stufen und deshalb ist Klettergeschick erforderlich. Einige Stufen sind aus Holz und deshalb oft glitschig. Zur Hilfe sind jedoch Ketten angebracht. Bald schon kann man die Klimsen Kapelle erblicken. Nach etwa 1 Stunden und 35 Minuten ist man dann auf dem Klimsen. Die Landschaft ist oben sehr offen. Es hat keine Bäume mehr, da sie oberhalb der Baumgrenze liegt. Der Aufstieg geht über 550 Höhenmeter und ist etwa 2.1 Kilometer lang. Als Klimsen werden alle Schluchten, Felsen, längliche Vertiefungen, Ritzen oder Spalten bezeichnet. Dies ist auch beim Klimsen am Pilatus der Fall. Er ist nicht ein Gipfel der Pilatuskette, sondern ein einzelner absteherender Gipfel am nordöstlichen Ende des Berges.

Länge: 3.34 Kilometer Auf-/Abstieg: 643m/0m Dauer: 1h 25min



10. Klimsen – Pilatus Kulm

Vom Klimsen führt der Weg auf grobem Gestein und Geröll im Zick Zack über 220 Höhenmeter weiter bis zum Pilatus Kulm. Die Wanderung ist nur 950 Meter lang, dauert aber etwa 40 Minuten. Der Weg zwischen Klimsen und Pilatus Kulm ist der letzte Streckenabschnitt auf der Nordwest Seite, von welchem alle Wege auf den Gipfel führen. Er bildet für drei verschiedene Routen den Schlussaufstieg zum Gipfel, nämlich für den Heitertanni-, den Gsäss- und den Bandweg (welcher wegen Steinschlaggefahr offiziell gesperrt ist). Fast zuoberst führt der Weg zum Chriesiloch. Das ist ein Loch im Felsen, in welches eine Eisentreppe eingebaut wurde, damit man den Gipfel sicher erreichen kann. Der höchste Punkt beim Pilatus Kulm ist der Esel (2118 m ü. M.). Er wird so genannt, weil dies auch die Bedeutung für grosse Felsköpfe ist.

Länge: 0.95 Kilometer Auf-/Abstieg: 211m/14m Dauer: 0h 37min



11. Unterlauelen – Bründlen

Von der Unterlauelen geht es auf der Schotterstrasse Richtung Trockenmatt. Nach einer langen, ansteigenden Geraden biegt man links ab zur EWL-Feuerstelle. Von dort aus geht es zuerst auf einem etwa zwei Meter breiten Weg den Wald hoch. Nach etwa 800 Metern biegt man auf einen schmaleren Weg ab. Es folgen teilweise steile und exponierte Stellen, welche mit Ketten gesichert sind, die man jedoch bei trockenen Verhältnissen nicht braucht. 250 Höhenmeter geht es mit einer Aussicht in Richtung Trockenmatt hoch, bis man auf der Bründlen ankommt.

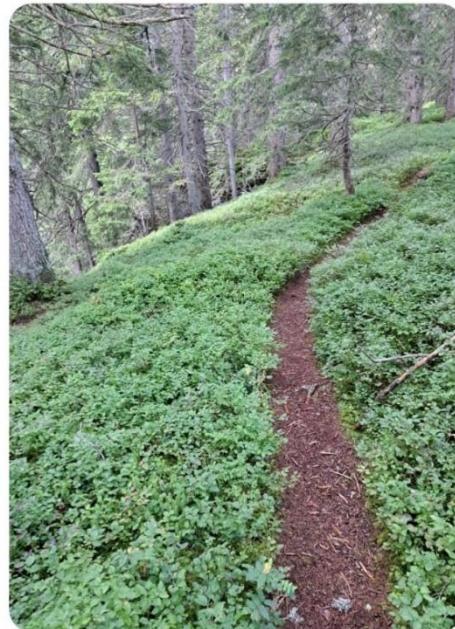
Länge: 2.17 Kilometer Auf-/Abstieg: 373m/3m Dauer: 1h 11min



12.Bründlen – Oberalp (Kretenweg, auch Goldwang genannt)

Ab der Bründlen führt ein idyllischer Waldweg in stetigem Auf und Ab auf der Krete bis zur Alp Oberalp. Immer wieder hat man einen wunderbaren Blick runter ins Eigenthal. Die Wanderung ist mehrheitlich im Wald und deshalb auch sonnengeschützt. Für die 1.4 Kilometer und 288 Höhenmeter braucht man ungefähr 45 Minuten. In den Wäldern der Oberalp gibt es auch Birkwild zu beobachten.

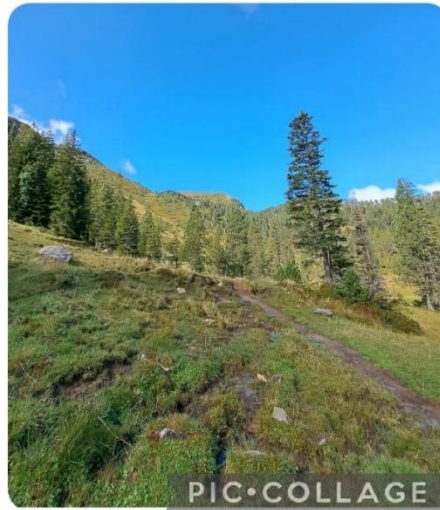
Länge: 1.41 Kilometer Auf-/Abstieg: 206m/82m Dauer: 0h 46min



13. Oberalp – Bründlen (Nordseite)

Anstatt über den Kretenweg kann man von der Oberalp auch über die Nordseite bis zur Bründlen wandern. Der Weg führt mehrheitlich über einen Trampelpfad, welcher im Sommer auch von den Kühen genutzt wird. Teilweise ist der Weg jedoch rutschig und sumpfig. Am späteren Nachmittag ist es dort meist kühler als auf dem Kretenweg, da es ein Schattenhang ist und die Sonne dort nur morgens scheint.

Länge: 1.78 Kilometer Auf-/Abstieg: 30m/157m Dauer: 0h 30min



14. Vergleich der Daten

Wanderung	Angaben zu	Schweiz Mobil	meine Daten	Differenzen
Stäfeli - Stäfeliflue	Marschzeit	1h 53min	1h 25min	28min
	Aufstieg Meter	644m	530m	113m
	Abstieg Meter	6m	0m	6m
	Distanz	3.46km	3.41km	0.07km
Stäfeliflue - Mittaggüpfli	Marschzeit	0h 59min	1h 11min	12min
	Aufstieg Meter	197m	120m	77m
	Abstieg Meter	205m	170m	35m
	Distanz	2.17km	2.39km	0.22km
Trockenmattsattel - Mittaggüpfli	Marschzeit	1h 23min	1h 05min	18min
	Aufstieg Meter	473m	390m	83m
	Abstieg Meter	18m	0m	18m
	Distanz	1.98km	1.70km	0.28km
Stafel - Oberalp	Marschzeit	0.55h min	0h 56min	01min
	Aufstieg Meter	295m	285m	10m
	Abstieg Meter	57m	28m	29m
	Distanz	1.49km	1.30km	0.19km
Oberalp - Mittaggüpfli	Marschzeit	1h 09min	0h 48min	17min
	Aufstieg Meter	370m	284m	64m
	Abstieg Meter	63m	18m	27m
	Distanz	1.78km	1.80km	0.14km
Mittaggüpfli - Pilatus Kulm	Marschzeit	3h 15min	3h 30min	15min
	Aufstieg Meter	713m	600m	113m
	Abstieg Meter	552m	460m	92m
	Distanz	7.34km	8.18km	0.84km
Unterlauelen - Fräkmüntegg	Marschzeit	1h 20min	1h 07min	13min
	Aufstieg Meter	412m	360m	52m
	Abstieg Meter	41m	20m	21m
	Distanz	2.84km	3.24km	0.40km
Oberlauelen - Klimsen	Marschzeit	1h 35min	1h 12min	23min
	Aufstieg Meter	541m	516m	25m
	Abstieg Meter	11m	0m	11m
	Distanz	2.10km	2.00km	0.10km
Klimsen - Pilatus Kulm	Marschzeit	0h 37min	0h 29min	08min
	Aufstieg Meter	211m	177m	34m
	Abstieg Meter	14m	0m	14m
	Distanz	0.95km	0.60km	0.35km
Unterlauelen - Bründlen	Marschzeit	1h 11min	1h 13min	02min
	Aufstieg Meter	373m	380m	7m
	Abstieg Meter	3m	0m	3m
	Distanz	2.17 km	2.33km	0.15km
Bründlen - Oberalp (Kretenweg)	Marschzeit	0h 46min	0h 45min	01min
	Aufstieg Meter	206m	156m	50m
	Abstieg Meter	82m	26m	54m
	Distanz	1.41km	1.70km	0.29m
Oberalp - Bründlen (Nordseite)	Marschzeit	0h 30min	0h 34min	04min
	Aufstieg Meter	30m	10m	20m
	Abstieg Meter	157m	120m	137m
	Distanz	1.78km	1.69km	0.09km

15. Quellenverzeichnis

- Wanderwegbilder: Schwegler, S. (2024). Bilder Wanderungen am Pilatus. Gebiet Pilatus.
- Kartenausschnitte: <https://schweizmobil.ch/de/sommer> (2024). Kartenausschnitte zu den Wanderungen.
<https://map.schweizmobil.ch/?lang=de&photos=yes&logo=yes&detours=yes&season=summer&resolution=250&E=2631750&N=1189000&bgLayer=pk>
- Flurnamen: Waser, E (2022). Luzerner Namenbuch 4 Pilatus A – L. Entlebuch: Entlebucher Medienhaus.
Waser, E (2022) Luzerner Namenbuch 4 Pilatus M – Z. Entlebuch: Entlebucher Medienhaus.

16. Haftungsausschluss

Die Nutzung der Wanderwege aufgrund dieser Routenvorschläge erfolgt in jedem Fall auf eigene Gefahr. Die Verfasserin der hier erhobenen Daten und Routenvorschläge lehnt jede Haftung ab.